**Präpositionen**

Will denn der nicht endlich aufhören zu schwatzen? Und ich bin so müde. War wohl doch zu viel Rotwein gestern, ich vertrage einfach nicht mehr so viel wie früher. Ja, das Alter. Jetzt muss ich wohl reagieren. Doch dann meint er wieder, ich sei männerfeindlich. Wie auch immer: „Lukas, konzentrieren Sie sich jetzt auf Ihre Arbeit.“ So, das hält wohl die nächsten zehn Minuten. Collin gähnt schon wieder, hatte wohl ein heftiges Wochenende. „Angela, nehmen Sie jetzt endlich das Grammatikbuch hervor und beginnen Sie Ihre Arbeit! Ja, die Seiten 57 bis 59.“ Meine Nägel sind schön geworden. Super, diese French Manicure! „Paula, wenn Sie eine Frage haben, kommen Sie nach vorne.“ Ich hätte etwas zum Arbeiten mitnehmen sollen. „Lukas, jetzt hören Sie auf, mit dem Handy zu spielen und vertiefen Sie sich in das Thema.“ Vielleicht könnte ich den Decklack noch eine Spur dunkler wählen. „Angela, die Seiten 57 bis 59, legen Sie das Handy weg!“ Ich achte auf die Wahl der richtigen Präposition und auf den Kasus, den diese Präposition verlangt. Eine klare Aufgabenstellung, die Übungen sind machbar. „Nein, Mischa, Sie dürfen jetzt nicht auf die Toilette.“ Alles Ausweichmanöver, nur, um nicht arbeiten zu müssen. Ah, jetzt kommt Paula doch noch, um etwas zu fragen. Nein, sie wäscht sich nur die Hände und trinkt Wasser. Die sind ja dauernd am Verdursten, sagen an den Fläschchen wie Kleinkinder. Wenn es doch endlich klingeln würde! „Lukas, es reicht jetzt! Setzen Sie sich da nach vorne, nehmen Sie Ihr Buch und arbeiten Sie ENDLICH!“ Und für den Tai-Curry brauche ich diesen Basmati-Beutel-Reis, 250g Pouletbrust und chinesisches Gemüse. Kokosmich und Curry-Paste habe ich noch. Ah, jetzt hat es Collin doch noch gerafft, dass es etwas zu tun gibt. „Ja, Nora, Sie müssen den Satz mit der Präposition und dem Artikel im richtigen Kasus ergänzen.“ Ich kaufe im Globus noch diese roten Stäbchen, die würden gut aussehen zum schwarzen Geschirr. Da hinten schwatzt es schon wieder. Dieses Zischen tut meinen Ohren weh. „Aaangelaaa!“ Ich erkläre gerade dem Remo, wie er die Aufgaben lösen soll. Immer diese Ausreden. Dabei reden sie übers Wochenende, geben an mit ihren Saufgelagen. Diese Stille plötzlich, jetzt arbeiten sie doch noch konzentriert. Jetzt darf einfach niemand mehr etwas fragen, sonst geht das Geraune gleich wieder los.